

Tätigkeitsbericht zu „work::sounds – Klangbilder der Arbeitswelt“ 2020 bis 2022



Eine kreative Workshop-Reihe der Arbeiterkammer Wien zur beruflichen Orientierung für Schüler*innen ab der 9. Schulstufe

Unter dem Titel „work::sounds – Klangbilder der Arbeitswelt“ erkunden Schüler*innen aus (höheren) berufsbildenden Schulen (vorwiegend HTL, HAK, FS) und AHS mit Methoden der ästhetischen Forschung unterschiedliche Arbeitsumfelder und entdecken dabei aktiv ihren eigenen Bezug zur Arbeitswelt. Die Jugendlichen können sich im Rahmen dieses Projekts sinnlich und kreativ mit unterschiedlichen Arbeitsumgebungen und Produktionsbedingungen beschäftigen. Sie entwickeln über die Herangehensweise des ästhetischen Forschens eigene Sound-Collagen, die spezifische Aspekte der heutigen Arbeitswelt auf sinnliche Weise nachvollziehbar machen. Damit wird über einen technischen Zugang die eigene Kreativität angeregt und gefördert. Dieses Workshop-Programm versteht sich als Angebot zur beruflichen Orientierung hinsichtlich verschiedener Branchen vorwiegend im Bereich der Technik und lädt die Schüler*innen zur aktiven, künstlerischen Auseinandersetzung ein.

Besondere Herausforderung: COVID-19 Pandemie

Der schulische Alltag ab dem Jahr 2020 war von großen Veränderungen im Unterricht (Präsenz/Hybrid/Digital) und einem hohen Maß an Flexibilität geprägt. Dies hatte für die Durchführung von „work::sounds“ zur Folge, dass einige Workshops digital via Zoom (Einführungsworkshops) und andere im hybriden Format (Unternehmensworkshops) stattfinden mussten. Besonders schwierig war die Planung der Studioworkshops, die aus inhaltlichen und technischen aber auch didaktisch-pädagogischen Gründen nicht in ein digitales Format umgewandelt werden konnten. So kam es, dass diese mehrfach geplant und wieder verschoben werden mussten, bis es schließlich im März und Juni 2022 in Präsenz im Studio des Theater AKzent zum erfolgreichen Abschluss kam.

Beteiligte Schüler*innen & Workshop-Team

Seit dem Schuljahr 2012/13 nahmen bereits rund 1.450 Jugendliche aus verschiedenen Schulen sowie rund 30 Unternehmen am Projekt „work::sounds“ teil.

Im nunmehr neunten Durchgang waren **insgesamt 224 Schüler*innen** aus **sieben Wiener Schulen** (BHAK Wien 10, G 11 Geringergasse, Gymnasium am Augarten, HTL Wien 10, HTL Wien West, Polytechnische und Fachmittelschule FMS Wien 21, Schulzentrum HTL HAK Ungargasse) involviert. Davon nahmen 129 Schüler*innen an der dreiteiligen Workshop-Reihe und 115 Schüler*innen an den einzelnen REMIX-Workshops teil. Insgesamt fanden an **18 Tagen** im Zeitraum Februar 2021 bis Juni 2022 mehrstündige Workshops mit jeweils einer Klasse statt.

In der Workshop-Reihe besuchten vier Klassen je eines der Unternehmen [Team Santé Paulus Apotheke](#) (1030 Wien), [Broken Rules](#) (1070 Wien), [all about apps GmbH](#) (1060 Wien) und [KRYSTUFEK - Elektrotechnik, Messtechnik, Fluidtechnik GmbH & Co.KG](#) (1230 Wien) und stellten ihre eigenen Fragen an die Verantwortlichen.

Die Einführungsworkshops fanden in Kooperation mit dem Büro für digitale Agenden der AK Wien mit Fridolin Herkommer und Elisabeth Lechner statt.

Für die Studioworkshops konnten wir die [Ines Kolleritsch](#) für die musikalische Leitung gewinnen.

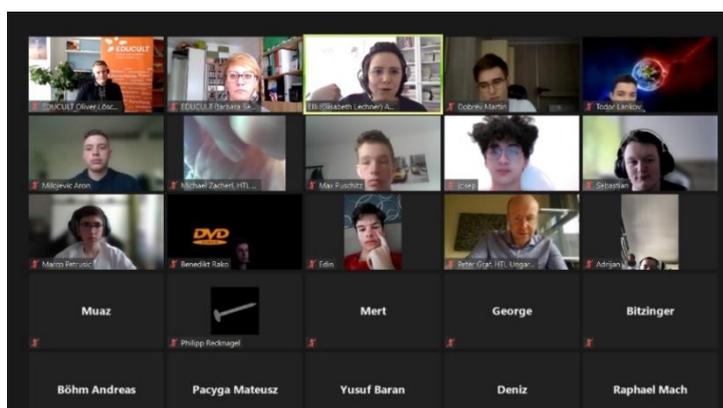
Mit der visuellen Komponente der Musikvideoclips war die Visual Artist [nita.studio für visuelle Gestaltung](#) beauftragt.

Die Projektleitung sowie die didaktische, technische und musikvermittelnde Workshopleitung wurden von Barbara Semmler und Oliver Löscher von EDUCULT durchgeführt.

Ablauf

Einführungsworkshop

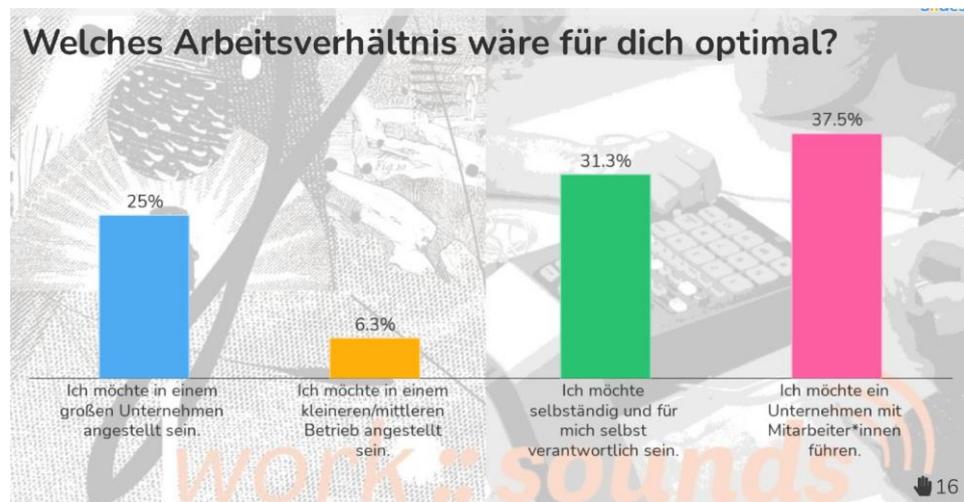
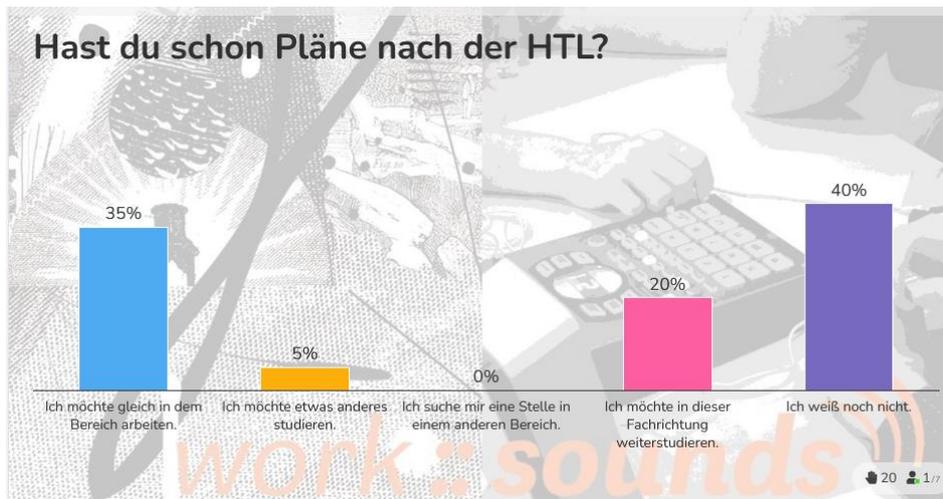
Im Herbst 2020 überarbeitete EDUCULT das Vermittlungskonzept inhaltlich v.a. hinsichtlich der Einbeziehung der Thematik „Zukunft der Arbeit“ in Kooperation mit dem Büro für digitale Agenden, akquirierte teilnehmende Klassen und Unternehmen und koordinierte die Termine für mit allen Beteiligten.



Die Einführungsworkshops der dreiteiligen Reihe fanden im Februar und März 2021 pandemiebedingt über die Plattform Zoom statt. Nach einer Vorstellung der Projektverantwortlichen und der wesentlichen Meilensteine des Projekts präsentierten Fridolin Herkommer und Elisabeth Lechner

aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu „Zukunft der Arbeit“ und bezogen die Jugendlichen in eine gemeinsame Diskussion ein.

Im Anschluss starteten fand mit den Schüler*innen eine interaktive Umfrage unter Einbeziehung des Online-Tools „Aha-Slides“ statt. Wir befragten die Jugendlichen in mehreren Slides nach ihren Bedürfnissen und Vorstellungen in Bezug ihre zukünftige Arbeitswelt und diskutierten ihre Einschätzungen gemeinsam hinsichtlich Vor-/Nachteile von genannten Wunschkonzepten.



Abschließend gingen wir auf das Thema „Home Schooling“ ein – wie geht es ihnen mit einer veränderten Präsenz im Unterricht und mit digitalen Lernangeboten, welchen Herausforderungen – auch im sozialen Miteinander – begegnen sie dabei? Eine Arbeitsaufgabe für die Zeit bis zum nächsten Workshop sollte die Auseinandersetzung vertiefen:



Was passiert als nächstes?

→ Arbeitsaufgabe zum Hochladen auf Dropbox

Fotos: Querformat; Ton: 1-10 Sek.

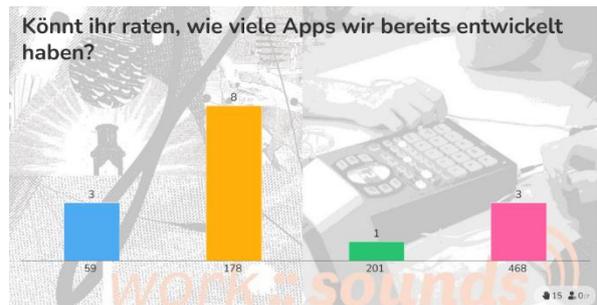
- Mach ein Foto und eine Tonaufnahme aus der Home Schooling Situation!
- Mach ein Foto und eine Tonaufnahme vom Schulweg!
- Mach ein Foto und eine Tonaufnahme in der Schule!
- Mach ein Selfie!

Unternehmensworkshop

Ein zentrales Moment des Projekts ist der Besuch jeder Klasse eines mittleren oder großen technischen Betriebs, in dem die Jugendlichen das Unternehmen unter Anleitung sinnlich und qualitativ – normalerweise in Kleingruppen vor Ort – erforschen. Pandemiebedingt wählten wir ein hybrides Format, in dem EDUCULT mit Kameras und Laptops die Unternehmen besuchte und via Livestream durch die Räumlichkeiten und Gespräche mit den Mitarbeiter*innen führte. Die Schüler*innen konnten trotz digitalem Event ihre Fragen stellen und waren stets in Diskussionen eingebunden.



Wiederum verwendeten wir für eine Umfrage das interaktive Online-Tool „Aha-Slides“, in dem diesmal das jeweilige Unternehmen Fragen an die Schüler*innen stellte.

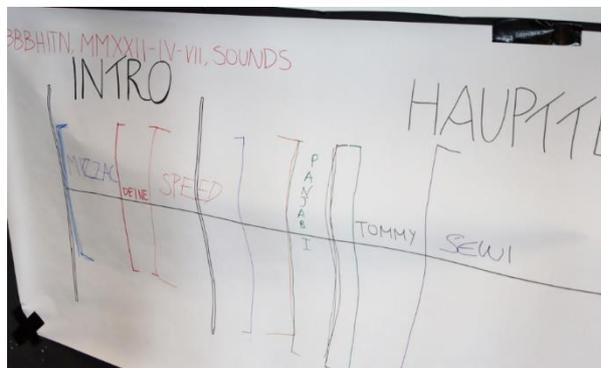


Trotz der Herausforderung des hybriden Formats gelang es, mit den beteiligten Schüler*innen und Unternehmensvertreter*innen während des Workshops anregende Diskussionen zu führen und die Räumlichkeiten und Strukturen des Betriebs zu vermitteln.

Studioworkshop

Für die Arbeit im Studio des Theater AKzent wurden im Vorfeld Audio- und Bildmaterialien von Schüler*innen („Home Schooling“, siehe Aufgabenstellung des Einführungsworkshops) sowie von Mitarbeiter*innen der einzelnen Unternehmen (aus dem „Home Office“) eingereicht. Zudem hat das EDUCULT-Team im Rahmen des Unternehmensworkshops vor Ort jeweils Audioaufnahmen und Fotos von unterschiedlichen Arbeitssituationen vor Ort generiert.

Vier Klassen absolvierten im Studio den dritten Teil der Workshopreihe sowie weitere fünf Klassen nahmen am Einzelworkshop-Format „REMIX work::sounds“ teil. Bei letzterem standen den Jugendlichen die Audio- und Bildmaterialien aller vier Unternehmen zur Entwicklung einer gemeinsamen Sound-Collage Verfügung.



Gemeinsam mit Ines Kolleritsch als musikalischen Leiterin experimentierten die Schüler*innen mit den unterschiedlichen Klängen und erstellten im Laufe der fünf Stunden eine eigene Komposition, die sie abschließend live einspielten.

Dieses individuelle Musikstück wurde von der Visual Artist nita mit einer künstlerischen Bearbeitung der Bildmaterialien der Schüler*innen und Mitarbeiter*innen jeweils in einen Musikvideoclip übersetzt.

Ergebnisse & Eindrücke

Die Videoclips aller teilnehmenden Klassen sind auf [YouTube](#) und auf der [Webseite von EDUCULT](#) zu sehen und wurden zudem in ausgewählten Medienkanälen von EDUCULT (Newsletter, Facebook, Instagram) einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mag. Peter Graf, Abteilungsvorstand der HTL des Schulzentrum Ungargasse zur Teilnahme an diesem Durchgang:

„Das Projekt „work::sounds“ hat den Schüler*innen ermöglicht, nicht nur die Klänge der Arbeitswelt, das ist die Rahmenhandlung, sondern überhaupt in einen unmittelbaren Kontakt mit Unternehmen und somit der Arbeitswelt an sich zu treten. Die Unternehmensbesuche (in unserem Falle virtuell) bilden wunderbare Lernräume und Kontaktflächen. Die künstlerische Aufarbeitung der Eindrücke und Umsetzung im Rahmen von Studioworkshops motivieren zusätzlich und stellen die Inhalte in einen Kreativ- und Bildungskontext. Die teilnehmenden Klassen haben die Workshops als Bereicherung erlebt, die Lehrenden als Erweiterung des Horizonts und Angebots.“

Prof. Mag. Dr. Alexander SIGMUND, BA, Lehrer und zuständig für die Bildungsberatung in der BHAK und BHAS Wien 10:

Feedback aus Sicht der teilnehmenden Schüler*innen: „Der Workshop war äußerst interessant und kurzweilig, weil er sehr kreativ war und die Schüler*innen erstmals mit technischen Geräten aus der Musikbranche arbeiten konnten, wobei sich einige Naturtalente zeigten. Die Workshopleiter*innen sind sehr motivierend und unterstützend mit den Schüler*innen umgegangen und haben die Arbeit sehr gut angeleitet.“

Feedback aus Sicht der begleitenden Lehrer*innen: „Für meine Kollegin und mich war es großartig, mitanzusehen zu können, wie manche Schüler*innen, die im Unterricht ziemlich passiv bzw. still sind, bei der kreativ-technischen Arbeit mit Tönen aus sich herausgehen und aktiv mitarbeiten. Normalerweise bleiben Schüler*innen selten länger bei der Sache, aber hier waren sie über Stunden motiviert am Arbeiten. Die Öffnung des kaufmännischen Unterrichts hin zu etwas Kreativem – jedoch mit Berufsbezug! – ist etwas, das unbedingt in Zukunft stärker angeboten werden sollte.“

Nähere Information

EDUCULT – Denken und Handeln in Kultur und Bildung

Konzeption und Durchführung „work::sounds – Klangbilder der Arbeitswelt“

Projektleitung: DI Barbara Semmler, MA

barbara.semmler@educult.at, 01 – 522 31 27 – 21
quartier21/MQ, Museumsplatz 1/1.6, 1070 Wien